

# Thema des Tages

## Inhalt

### » TIROL

**Maut** Die Ökologisierung der Brennermaut für Lkw wird als Erfolg gefeiert. Die Maut-einnahmen in ganz Österreich stiegen im 1. Halbjahr 2010 um 53 Mio. Euro. **Seite 6**

### » WIRTSCHAFT

**Google** Vor der Macht der Suchmaschine haben Experten bei den Technologiegesprächen in Alpbach gewarnt. Man gebe dem Dienst zu viel von sich preis. **Seite 33**

### » SPORT

**Jagd** Mark Webber (Red Bull) startet zwar aus der Pole Position in Belgien, jedoch lauert WM-Konkurrent Lewis Hamilton (McLaren) direkt dahinter. **Seite 72, 73**

### » SO FINDEN SIE

TV-Programm	Seite 44
Lotto	Seite 52
Notdienste	Seite 52
Kino	Seite 54
Wohin heute	Seite 55
ClubTT	05 04 03 - 1800
Telefon Abo:	05 04 03 - 1500
Fax Service:	05 04 03 - 3543
Fax Anzeigen:	05 04 03 - 3710
Service:	service@tt.com
Redaktion:	redaktion@tt.com
Anzeigen:	verkauf@tt.com

# Prügel für die Zöglinge,

## Mehr als 30 Tiroler Jugendliche wurden in einem Heim in Oberösterreich jahrelang Opfer von Gewalt.

Von Matthias Christler

**Innsbruck, Linz** – Stacheldraht um das Gelände und Gitter vor den Fenstern, das oberösterreichische Jugendheim Linz-Wegscheid galt als brutales Lager für schwer erziehbare Kinder. Seit 1953 wurden dort unter anderem über 30 Tiroler untergebracht und mit Gewalt, psychischer als auch physischer, unterdrückt.

Auf einer Liste der Bewohner steht der Name des in Innsbruck geborenen Matthias A., er erlebte Linz-Wegscheid vor der Reform zum pädagogisch modernen Erziehungsheim im Jahr 1990. Er war auch einer der letzten „Zöglinge“, die unter dem damaligen Heimleiter Siegfried R. und dem Erzieher Johann A. erzogen wurden. „Ich bin froh, nicht im Stock dieses Erziehers gewesen zu sein. Damals wurde ein strenges Regime geführt“, fasst

er seine Erlebnisse (siehe Artikel rechts) zusammen.

Nackt in der Korrekzionszelle, Sprechverbot beim Essen, systematische Gewalt durch Stubenälteste und in frühe-

ren Jahren regelmäßig Prügel. So schildert der Linzer Historiker Michael John die Zustände: „Dass es Erzieher gegeben hat, die NSDAP-Mitglieder und keine ausgebildeten Er-

zieher waren, ist ein Faktum. Dementsprechend sahen die Methoden aus.“ Als er vor vier Jahren eine Ausstellung zu Linz-Wegscheid konzipierte, wurde er mit Klagen des bereits erwähnten Heimleiters und des Erziehers eingedeckt. Schlussendlich wurde die Ausstellung eingemottet. Warum sich



Misshandlungen wurden im Heim Linz-Wegscheid bis 1990 vorgenommen und geduldet. Seit 1953

# Tiroler Opferfondsmodell dient als

**Innsbruck** – Das Land Tirol wird derzeit für seine Aufarbeitung der Missbrauchsfälle von allen Seiten lobend hervorgehoben. „Wir möchten nicht besserwisserisch wirken, aber andere Bundesländer haben sich bei uns erkundigt und übernehmen unser Modell“, sagte Soziallandesrat Gerhard Reheis. Auf Anfrage der *Tiroler Tageszeitung*,

ob auch Oberösterreich darunter sei, wurde das verneint. In jenem Bundesland, das einen ehemaligen Erzieher und den früheren Heimleiter von Linz-Wegscheid mit Orden dekoriert hat (siehe Artikel oben), wartet man erst einmal ab.

24 Betroffene hätten sich bis jetzt gemeldet, jetzt sei es an der Zeit, diese Fälle zu bearbei-

ten, erklärte Oberösterreichs Landeshauptmann Pühringer. „Die Opferanwaltschaft wird einen Bericht vorlegen, wir bei der Landesregierung schauen uns das an.“ Am Geld werde es aber sicher nicht scheitern, so Pühringer.

In anderen Bundesländern ist man schon weiter. Die Tiroler Steuerungsgruppe hat bereits vor zwei Wochen Ent-

schädigungen für Gewaltopfer in Kinder- und Jugendheimen des Landes in der Höhe zwischen 15.000 und 25.000 Euro in Aussicht gestellt. Vergangene Woche zogen Wien, Vorarlberg und die Steiermark nach.

Wiens Bürgermeister Häupl entschuldigte sich am Dienstag bei den Betroffenen. Die Vorgehensweise soll ähnlich wie in

**TT** tt.com

**Ihr tägliches Horoskop**

Alles über Ihre Sterne auf tt.com

**SPECIAL**